

Pressemitteilung

Theologische Bildung an der Universität

Das kürzlich erschienene Heft der Katholischen Arbeitsgemeinschaft für Erwachsenenbildung der Schweiz und Liechtensteins KAGEB befasst sich mit der universitären Bildung in Theologie. Adrian Loretan, bis Ende 2001 Dekan der Theologischen Fakultät der Universität Luzern, zeigt in seinem Artikel auf, wie sich die theologische Bildung im Laufe der Jahrhunderte einerseits dem Zeitgeist entsprechend entwickelt, andererseits aber auch den jeweiligen Zeitgeist beeinflusst hat. Er weist darauf hin, dass Theologie sich heute im Spannungsfeld zwischen Kirche und Wissenschaft bewege. Er stellt klare Forderungen an eine zeitgemässe Theologie. Die Kirche müsse sich der Frage stellen, ob sie die Theologie als Wissenschaft wirklich wolle, denn zur wissenschaftlichen Forschung gehöre auch die Freiheit des Denkens. Zeitgemässe theologische Bildung sei offen für andere Bildungsbereiche und entsprechend modular aufgebaut. Am Beispiel der Theologischen Fakultät der Universität Luzern wird konkret aufgezeigt, wie moderne universitäre theologische Bildung ausgestaltet ist und gelebt wird.

In der Zeit der Education permanente liegt es auf der Hand, dass in diesem Zusammenhang auch die theologische Weiterbildung im Rahmen der Universität kritisch unter die Lupe genommen wird. Christoph Gellner, Leiter des Instituts für kirchliche Weiterbildung IFOK an der Universität Luzern erläutert, weshalb im kirchlichen Bereich das Theologiestudium längst nicht mehr für ein ganzes Arbeitsleben ausreicht. Er zeigt auf, welche wesentliche Rolle die Frauen spielen und gespielt haben in der Entwicklung von Berufs- und Weiterbildung auch in der Theologie.

Das 40seitige Heft wird ergänzt durch die Erklärung der Europäischen katholischen Erwachsenenbildung zur Freiwilligenarbeit, durch aktuelle Meldungen und eine Übersicht von Gedenktagen im laufenden Jahr.

Bezug bei: Arbeitsstelle für Bildung der Schweizer Katholiken ABSK, Postfach 2069, 6002 Luzern, Tel. 041 210 50 55, Fax 041 210 50 56, info@absk. Preis Fr. 12.-.